

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09248091
Kreis	Erzgebirgskreis
Gemeinde	Ehrenfriedersdorf, Stadt
Anschrift	Greifensteinstraße -
Gem. * Fl.-stck. * Flur	Ehrenfriedersdorf * 273/9
Bauwerksname	Sachgesamtheit Königlich-Sächsische Triangulierung (»Europäische Gradmessung im Königreich Sachsen«); Station 129 Greifenstein

Kurzcharakteristik

Einzeldenkmal der Sachgesamtheit Königlich-Sächsische Triangulierung: Triangulationssäule, Station 2. Ordnung (siehe auch Sachgesamtheitsdokument Obj. 09307684 Lampertswalde OT Quersa); bedeutendes Zeugnis der Geodäsie des 19. Jahrhunderts, vermessungsgeschichtlich von Bedeutung, seit 2019 zugehörig zur Pufferzone des UNESCO-Welterbes »Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří«

Denkmaltext

Die Station 129-Greifenstein wurde auf dem höchsten Felsen der Greifensteine errichtet. Die Stadtgemeinde Ehrenfriedersdorf als Eigentümerin erteilte hierzu nachträglich am 29. Oktober 1867 ihre Zustimmung und erhielt für die Nutzung eine Entschädigung von 30 Mark. Die Säule steht direkt auf dem Fels des Greifensteins und hat eine Höhe von ca. 1,0 m. Die Station befindet sich unmittelbar hinter der über Treppen erreichbaren Aussichtskanzel.

Die ursprünglich von Weiß mit Flaschenzug und Schleppschienen auf den Felsen gezogene Säule wurde 1985 bei der Erneuerung der Aussichtsplattform entfernt. Dabei wurde die Gründungsurkunde entnommen. Neben der Urkunde enthielt die Glaskapsel auch ein Porträtfoto von Weiß sowie eine persönliche Einschätzung der Verhältnisse in Sachsen und zur Rolle des Königreichs in Europa. Die Säulenteile wurden 1995 vom Zweckverband Greifensteingebiet geborgen. Nach der Restaurierung wurde die Säule (ohne Abdeckplatte) am originalen Ort wieder aufgestellt. Die Kapsel mit Inhalt ist nicht mehr vorhanden.

Das Naturtheater als ein Hauptanziehungspunkt des Erholungsgebietes entstand durch den Abbau des Greifensteiner Granits. Von seinerzeit 13 sind in den letzten 200 Jahren sechs Felsen abgetragen worden. Im Zeitraum 1862 bis 1890 erfolgte im Königreich Sachsen eine Landesvermessung, bei der zwei Dreiecksnetze gebildet wurden. Zum einen handelt es sich um das Netz für die Gradmessung im Königreich Sachsen (Netz I. Classe/Ordnung) mit 36 Punkten und die Königlich Sächsische Triangulierung (Netz II. Classe/Ordnung) mit 122 Punkten. Geleitet wurde diese Landesvermessung durch Prof. Christian August Nagel, wonach die Triangulationssäulen auch als "Nagelsche Säulen" bezeichnet werden. Dieses Vermessungssystem war eines der modernsten Lagenetze in Deutschland. Die hierfür gesetzten Vermessungssäulen blieben fast vollständig an ihren ursprünglichen Standorten erhalten. Sie sind ein eindrucksvolles Zeugnis der Geschichte der Landesvermessung in Deutschland sowie in Sachsen. Das System der Vermessungssäulen beider Ordnungen ist in seiner Gesamtheit ein Kulturdenkmal von überregionaler Bedeutung. Darüber hinaus sind sie Bestandteil der Pufferzone, der 2019 eingeschriebenen UNESCO-Weltkulturerbestätte »Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří«.

LfD/2013/2020

Datierung bez. 1865 (Triangulationsstein)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	LXIII/75/24
Aufnahmejahr	1997
Fotograf	Wagler
Beschreibung	Vermessungsstein



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09248091 A
2011
Junius, Wolfgang
Triangulationsstein II. Ordnung



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09248091 B
2011
Junius, Wolfgang
Triangulationsstein II. Ordnung



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09248091 C
2018
Gühne, Dorit
Gedenkstein (?) Bergbau auf Plateau unterhalb der Säule



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09248091 D
2018
Gühne, Dorit
Gedenkstein (?) Bergbau auf Plateau unterhalb der Säule



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

DF 8 852
1907
Brück und Sohn
Ansicht Greifenstein



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND
urheberrechtlich geschützt.

